



ERSTE HILFE MERKBLATT

Lyme Disease

Neurodegenerative Erkrankungen

Krebs und andere chronische Erkrankungen

Symptome unklarer Diagnose

2018

Dr. Harald  Eberhardt

Zentrum für Biologische Zahnheilkunde

Vorwort

Mit diesem Merkblatt möchten wir Ihnen die Möglichkeit geben, Ihr individuelles Risiko für eine chronische Erkrankung zu bestimmen bzw. die Schwere einer bereits bestehenden Erkrankung auf Grund der Ausprägung Ihrer Symptome einzuordnen und die Verbesserung zu dokumentieren.

Die „7 Goldenen Regeln“ werden Ihnen helfen, Ihre Gesundheit spürbar innerhalb von wenigen Tagen zu verbessern und damit eine positive emotionale Voraussetzung für eine medizinische Behandlung zu schaffen.

Um Ihr persönliches Ungleichgewicht und die damit im Zusammenhang stehenden Handlungsmöglichkeiten zu erkennen, füllen Sie bitte den folgenden Fragebogen aus, indem Sie alle Fragen so genau und aufrichtig wie möglich beantworten und das Ergebnis in die hellen Felder eintragen.

Beispiel:
 Sie nehmen einmal pro Tag tierisches Eiweiß zu sich, dies sind somit 7 Mahlzeiten mit tierischem Eiweiß pro Woche.
 Sie rechnen nun: $21 - 7 = 14$. In die Spalte rechts kommt die Zahl 14.

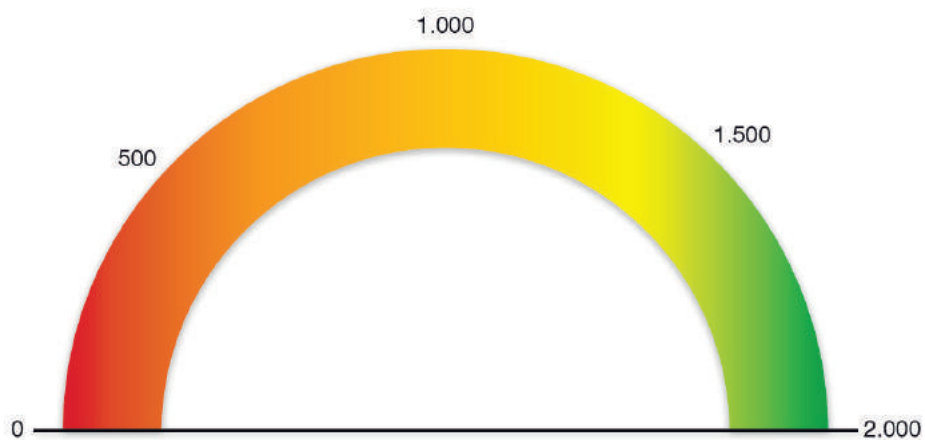
Wie viele Ihrer Mahlzeiten pro Woche (Frühstück, Mittagessen, Abendessen, Zwischenmahlzeiten) enthalten tierisches Eiweiss (Fleisch, Wurst, Eier, Milchprodukte/ Käse, Fisch etc.)?	21	-	Anzahl Mahlzeiten pro Woche	=	
Wie viele Ihrer Mahlzeiten pro Woche enthalten kurzkettige Kohlenhydrate (Zucker, Weismehl, Weissbrot, Gebäck, weißer Reis, Kartoffeln, Maisprodukte, Müsli, Honig, Marmelade, Trockenfrüchte)?	21	-	Anzahl Mahlzeiten pro Woche	=	
Wie viele Portionen (Handvoll) Salat, Kräuter, Obst, Gemüse, Beeren, Nüsse verzehren Sie pro Woche?					Anzahl Port. pro Woche
Wie viele Gläser Wasser und ungesüsste Kräutertees trinken Sie pro Tag?					Anzahl Gläser pro Tag
Wie viele Gläser zuckerhaltiger, alkoholischer und dehydrierender Getränke (Kaffee, Schwarztee) nehmen Sie pro Tag zu sich?	10	-	Anzahl Gläser pro Tag	=	
Wie viele Minuten pro Tag verbringen Sie durchschnittlich mit Bewegung (Spazieren gehen, Joggen, Walken, Wandern, Radfahren, Schwimmen, Gymnastik, Fitnesstraining, Tanzen)?					Minuten pro Tag
Wie viele Stunden pro Woche schlafen Sie vor Mitternacht (inklusive Mittagsschlaf)?					Stunden pro Woche
Wie viele elektrische und elektronische Geräte befinden sich in weniger als 2,5 m Entfernung zu Ihrem Schlafplatz (DECT, Handy, WLAN, Radiowecker, TV, Computer)?	30	-	3x Anzahl Geräte	=	
Wie viele mit Metall gefüllte oder ersetzte Zähne besitzen Sie (Gold, Amalgam, Titanimplantate etc.)?	64	-	2x Anzahl Zähne	=	

Wie viele wurzelbehandelte Zähne besitzen Sie?	64	-	2x Anzahl Zähne	=	
Wie viele chronische Entzündungen sind Ihnen bekannt (Nebenhöhlen, Schilddrüse, Darm, Gelenke, Gallenblase, Unterleib)?	80	-	10x Anzahl Entzündungen	=	
Wie stark auf einer Skala von 0 bis 10 empfinden Sie regelmässig Gefühle wie Stress, Überforderung, Angst etc.?	100	-	10x Wert von 0 bis 10	=	
Wie viele Minuten pro Tag verbringen Sie im Durchschnitt mit Meditation, Gebet, Atemübungen etc.?					Minuten pro Tag
Wie viele Minuten pro Tag verbringen Sie täglich im Durchschnitt an der frischen Luft oder in der Sonne?					Minuten pro Tag
Wie viele Zigaretten rauchen Sie pro Tag?	60	-	3x Anzahl Zigaretten pro Tag	=	
Wie viele Medikamente (Pille, Schmerzmittel, Psychopharmaka/Schlaf-tabletten etc.) nehmen Sie regelmässig im Durchschnitt pro Tag ein?	60	-	3x Anzahl Medikamente pro Tag	=	
Wie viele Stunden pro Tag verbringen Sie in Ihrer Freizeit mit Medien (TV, Radio, Internet, Zeitung) und Computerspielen?	100	-	10x Stunden pro Tag	=	
Wie viele Stunden pro Woche verbringen Sie in aktiver, harmonischer Kommunikation mit Familie und/oder Freunden?			2x Stunden pro Woche		
Welche Heilungschance in Prozent vermittelt Ihnen Ihr Arzt? (Gesunde tragen hier 100 Punkte ein)			2x Wert in Prozent		
Wie viele Minuten pro Tag lachen Sie?					Minuten pro Tag

Inwieweit treffen folgende Glaubenssätze auf einer Skala von 0 bis 100 auf Sie zu?

„Ich bin gesund und bleibe gesund!“					von 0 - 100
„Ich bin gut und werde geliebt!“					von 0 - 100
„Ich liebe das Leben und das Leben liebt mich!“					von 0 - 100

„Ich bin, der ich bin und mache, was ich will!“					von 0 - 100
Wie stark bewerten Sie prozentual gesehen Ihre persönliche Belastung durch ungelöste Konflikte (Tod eines nahestehenden Menschen, Arbeitslosigkeit, finanzielle Sorgen, Trennung, Kränkung, Enttäuschung)?	400	-		=	
			4x Wert in Prozent		
Wie stark prozentual gesehen trifft diese Tatsachr auf Sie zu: „Ich werde in meinem Leben noch viel bewegen, ich werde gebraucht!“?				=	
			2x Wert in Prozent		
Ihr Ergebnis				Summe	=



Wenn sich Ihr Wert bereits im Grünen Bereich befindet, dann haben Sie vermutlich einen Großteil der folgenden „7 Goldenen Regeln“ bereits in Ihr Leben implementiert. Sollte sich Ihr Wert im gelben, orangenen oder gar roten Bereich ansiedeln, so sollten Sie dringend und umgehend die „7 Goldenen Regeln“ so vollumfänglich wie möglich in Ihren Tagesablauf integrieren und den Fragebogen sowie den folgenden MEDICAL SYMPTOMS QUESTIONNAIRE (MSQ) alle 7 Tage wiederholen.

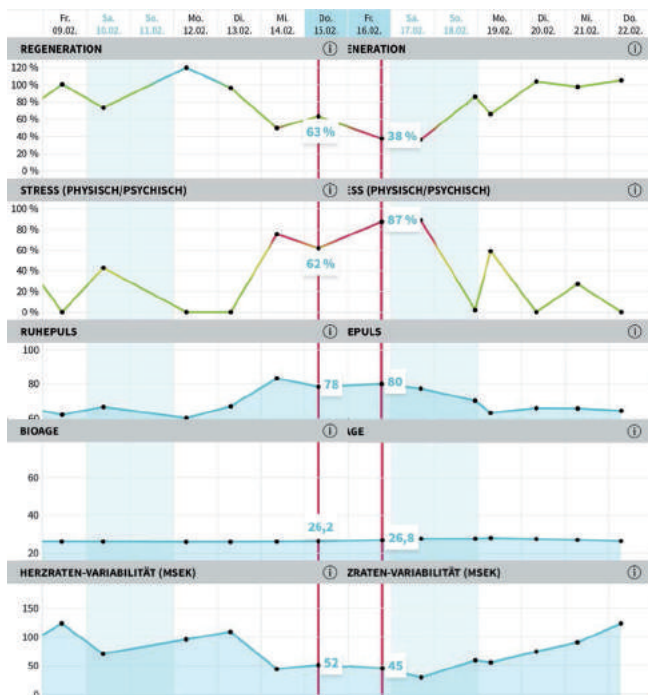
Sollten sich die Ergebnisse dieses „Barometers“ und des MSQ unter Anwendung der „7 Goldenen Regeln“ nicht Woche für Woche verbessern, so sollten Sie spätestens nach 4 Wochen einen Arzt aufsuchen, der auf biologische Behandlung spezialisiert ist.

Emotionen	Stimmungsschwankungen								
	innere Unruhe, Angst, Nervosität								
	Ärger, Erregbarkeit, Aggressivität								
	Depression								
Sonstiges	häufige Infekte, Krankheit								
	häufiges oder dringendes Wasserlassen								
	genitales oder anales Jucken								
Gesamt	hier bitte vertikal addieren								

HRV	Herz-Raten-Variabilität und biologisches Alter	1	A	2	A	3	A	4	A

Vitalmonitor

Wir empfehlen Ihnen dringend, sich einen Vitalmonitor zuzulegen und mindestens einmal täglich morgens nach dem Aufstehen immer zur selben Zeit und unter denselben Bedingungen Ihre Herzraten - Variabilität zu messen. Das Gerät gibt Ihnen an, wie hoch Ihr Regenerations- und wie niedrig Ihr Stresslevel bzw. Ihr Bioalter ist. Sie haben damit ein perfektes Messinstrument, um die tägliche/permanente Verbesserung zuverlässig zu messen und durch die Umstellung Ihres Umfeldes und Ihres Lifestyles aus der Dekompensation über die Kompensation in die Resilienz zu gelangen. Resilienz bedeutet, dass Sie, ohne Defizite an anderen Stellen einzugehen, Belastungen neutral auszugleichen vermögen. Außerdem trainieren Sie dadurch, möglichst viel Zeit im Parasymphathikus zu verbringen. Nur in diesem Modus ist Heilung überhaupt möglich und das Immunsystem „angeschaltet“.



Diese beispielhafte Aufzeichnung zeigt, wie sich bei dieser Person trotz einer Infektion und Fieber für eine einzige Nacht von 15. auf 16.2. auf Grund der guten Resilienz die Werte innerhalb einer Arbeitswoche zu verbessern vermögen.

Die 7 Goldenen Regeln

Krankheit vermeiden - Krankheit heilen

Unabdingbare Voraussetzungen:

- Suchen Sie sich einen Arzt, der zu 100% von Ihrer Heilung überzeugt ist. Sie werden immer die Prognose Ihres Arztes erfüllen – im Schlechten wie im Guten!
- Definieren Sie Ihre Lebensaufgabe und halten sie diese schriftlich fest. Ihre bedingungslose Entscheidung, diese Lebensaufgabe zu erfüllen, ist lebensrettend!

1. Wasser und Ernährung

- Trinken Sie ausreichend frisches Wasser (mind. 2,5 Liter pro Tag) und acht Tassen Cistus-Tee (www.kiscience.com). Verboten sind jegliche gesüsste Getränke (auch mit Zuckerersatzstoffen), Kaffee, schwarzer Tee, Bier. Erlaubt sind täglich ein Glas Wein oder Chi-Kaffee.

- Verboten sind Fleisch, Wurst, die meisten Fischarten und Meeresfrüchte. Erlaubt ist eine Mahlzeit pro Woche mit Kaltwasserfisch (z. B. Bachforelle), außerdem fermentierte Sojaprodukte.

- Verboten sind alle tierischen Milchprodukte (Milch, Joghurt, Quark, Käse etc.).

- Erlaubt sind Molke sowie ungesüßte Mandel- und Reismilch.

- Erlaubt ist Butter, verboten sind Margarine, alles Frittierte und Panierte. Erlaubt sind geringe Mengen an Hanf-, Lein- und Olivenöl (kalt gepresste Öle aus erster Pressung). Zum Braten ausschließlich unraffiniertes Kokosöl (VCO = Virgin Coconut Oil) verwenden.

- Radikaler Verzicht auf kurzkettige Kohlenhydrate (Zucker, Weissmehl, Weißbrot, Gebäck, weißer Reis, Kartoffeln, Maisprodukte, Müsli, Honig, Marmelade).

- Fatal ist die Kombination kurzkettiger Kohlenhydrate und tierischem Eiweiss (Pizza, Hamburger, Schnitzel mit Pommes frites, Kuchen, Torten, Chips, Gummibärchen).

- Erlaubt sind roter und schwarzer Reis, Süßkartoffel, Quinoa, Amaranth, Kamut, Essener Brot, Sauerteig- und Proteinbrot, Pasta al dente aus Vollkornnudeln. Kokosblütenzucker, Stevia, Xylit und Erythrit als Süßungsmittel.

- Mindestens 50% Ihrer Ernährung bestehen aus: rohen Salaten, Kräutern, Sprossen, Gemüse und Hülsenfrüchten in möglichst vielen Farben (eventuell leicht gedünstet), grüne Smoothies.

- Züchten oder kaufen Sie Brokkoli-Sprossen und ernten diese in 2cm Längen. Diese haben einen starken Effekt gegen Retroviren. Züchten Sie Steviapflanzen und essen Sie die ganzen Blätter. Diese haben eine sehr starke antibakterielle Wirkung.

- Erst wenn Sie diese beiden Voraussetzungen erfüllen, haben Sie eine Chance auf Heilung. Nur dann ist es sinnvoll, die folgenden „7 Goldenen Regeln“ zu bearbeiten.

- Früchte dürfen maximal 10% der Ernährung darstellen, vorzugsweise aus regionalem und saisonalem Anbau.

- Snacks: frische oder tiefgefrorenen Beeren und ungesalzene Nüsse (Walnüsse), Avocado, Schokolade (mindestens 85% Kakao-Anteil und max. 50g pro Woche), Tomatensaft, Gemügesticks (Hummus als Dip). Keine Müsliriegel!

- Lassen Sie Nahrungsmittelunverträglichkeiten abklären (Labortest).

- Meiden Sie auf jeden Fall Kuhmilch-, Weizen- und glutenhaltige Produkte und Nahrungsmittel.

- Die Größe der Mahlzeit sollte sich daran orientieren, dass nur 80% des Sättigungsgefühls erreicht werden.

- Alle Lebensmittel müssen aus biologischem Anbau stammen. Zuverlässig sind u.a. folgende Siegel: Demeter, Bioland, Naturland.



2. Körperliche Aktivität

- **Bewegung:** Mindestens 30 Minuten oder 15.000 Schritte (Schrittzähler verwenden) täglich Ausdauersport (u.a. Gehen, Walken, Joggen, Wandern, Tanzen, Radfahren, Schwimmen) und Gelenkgymnastik. Dadurch werden der Stoffwechsel und die Entgiftung angeregt, das Immunsystem gestärkt und Stress abgebaut. Ihr Puls darf dabei 120 Schläge pro Minute nicht überschreiten!
- **Atmung:** morgens und abends je 5 Minuten tiefe Bauchatmung (Massage innerer Organe, Abbau von Säuren).
- Eine aufrechte Körperhaltung und ein lächelnder Gesichtsausdruck erzeugen positive Gefühle und harmonisieren alle Körperprozesse. Es spielt keine Rolle, wenn dies aufgesetzt ist - das Gefühl folgt der Haltung.



3. Optimierung des Lebensumfelds

- Schirmen Sie Ihren Schlafplatz zu 100% ab durch ein Silbernetz über dem Bett (www.swiss-biohealth.com) und durch Verwendung des Vivobase (www.swissdentalsolutions.com), da 80% der Entgiftung v.a. des Gehirns nachts stattfindet.
- Schlafplatzsanierung zur Schaffung eines gesunden Schlafumfeldes: Entfernung aller elektrischen und elektronischen Geräte aus dem Schlafzimmer. Mindestens 2 Stunden Schlaf vor Mitternacht (inklusive Mittagsschlaf).
- Abbau von Elektrosmog und Schadstoffbehandlungen in der Wohnung (ggf. Hinzuziehung eines Baubiologen) und am Arbeitsplatz.
- Schalten Sie Ihren W-Lan-Router zumindest nachts ab oder eliminieren diesen besser ganz aus Ihrem Haushalt. Nutzen Sie das Smartphone smart, indem Sie mit folgender Steckerkombination strahlungsfrei im Flugmodus ins Internet gehen: iPhone/Lightning auf Kameraadapter. Von diesem einerseits über den USB auf Ethernetadapter ins Lan-Netz und andererseits über Lightning und Power-Adapter in die Stromzufuhr.
- Verwenden Sie mehrmals täglich einige Tropfen Rosmarin- und Propolistinktur (www.kiscience.com).
- Möglichst keine Computerarbeit nach Sonnenuntergang oder zumindest im Nightshift-Modus (Smartphone) bzw. iFlux auf dem PC, da blaues und ultraviolettes Licht Cortisol ausschüttet und die Melatonin-Ausschüttung blockiert wird, welche für erholsamen Schlaf wichtig ist. Besser also (wie von der Natur vorgesehen) nach Sonnenuntergang nur Licht mit Rottönen.
- Reduzieren Sie den Konsum von Informationen aus Fernsehen, Internet, Radio und Printmedien sowie Video-spiele auf ein Minimum.
- Überprüfen Sie Ihr soziales Umfeld. Meiden Sie negative Einflüsse. Konzentrieren Sie sich auf die Menschen, die Sie auf Ihrem Weg der Heilung 100%ig unterstützen.
- Umgeben Sie sich mit Schönheit! D. h., alles, was Sie unter Schönheit verstehen: Kunst, Musik, Architektur, Kleidung, Blumen usw.



4. Entgiftung

- Hören Sie auf zu rauchen, denn Rauchen wirkt bei allen Erkrankungen als ein grosser negativer Verstärker.

- Entfernung sämtlicher Metalle aus den Zähnen und dem Kiefer unter optimalen Schutzmaßnahmen.

- Entfernung und Sanierung aller chronischen Entzündungsprozesse im Kieferbereich (Parodontitis, wurzelbehandelte und abgestorbene Zähne, Zysten) und in anderen Körperregionen (Nasennebenhöhlen, Gallenblase, Darm u. a.). Tote Zähne, welche Leichengifte freisetzen und giftige Füllungsmaterialien, welche Quecksilber, Palladium oder Arsen abgeben, sind unterhalb des Gehirns lokalisiert. In dieser Umgebung sind auch fast alle Sinnesorgane angesiedelt und die Meridiane (Energiebahnen) werden dort umgeschaltet.

- Eine besonders grosse Rolle spielen hierbei die NICO's (degenerative Knochenareale im Weisheitszahnbereich) da sich hier in besonderem Maße der Entzündungsmediator RANTES anreichert, welcher durch viele Studien in Zusammenhang mit Krebs und Metastasierung gebracht wird.

- Leiten Sie Schwermetalle durch die Einnahme von 2x20 Chlorella-Presslingen pro Tag und/oder durch die Einnahme von Zeolith aus.

- Der Darm als Sitz des wichtigsten Immunorgans (300 qm) muss unbedingt untersucht (Stuhluntersuchung) und gereinigt werden. Die Darmflora muss aufgebaut und durch die o. a. Ernährung gesund erhalten werden. Sehr hilfreich ist hierbei der Proteinshake BioPro Supreme, welcher 10 Milliarden aktive Darmbakterien enthält.

(www.swiss-biohealth.com)

- Reduzieren Sie möglichst vollständig jegliche chemische Medikamente. Lassen Sie sich auf Cortisolmangel (Nebennierenschwäche) untersuchen.



5. Mikronährstoffe

- Lassen Sie sich einen festen Zugang über 3-6 Monate (sog. Zentralvenöser Zugang = Port) legen und täglich Infusionen auf Ringerlösungsbasis verabreichen mit folgende Inhaltsstoffe:

- Vitamin C 7,5-15 g
- Magnesiumsulfat 8 mmol (nicht bei Niereninsuff)
- Natriumbikarbonat 1 Ampulle 8,4%
- Vitamin B12 1 Ampulle 1 mg
- Procain 2 Ampullen 1%

- Alternativ erhöhen Sie Ihre orale Aufnahme von Vitamin C von den üblichen 1.000 mg schrittweise auf mindestens 10 g Vitamin C täglich. Dies funktioniert sehr gut mit dem Produkt Ester-C von Bioesthetics erhältlich bei www.swiss-biohealth.com. Wenn Sie mit Durchfall reagieren, müssen Sie wieder etwas reduzieren und langsamer steigern.

- Nehmen Sie 3 bis 6 Monate lang das von Dr. Klinghardt und Dr. Volz gemeinsam entwickelte Präparat BASIC IMMUNE (www.swiss-biohealth.com) ein und erhöhen die Vitamin D3-Dosis auf 50.000 Einheiten täglich durch die zusätzliche Einnahme von weiteren 30.000 I.E. D3 + 200 mcg Vitamin K2/mk7 sowie 200-300 mg elementares Magnesium. Lassen Sie das 25OH-D3 im Blut testen, dieses sollte nicht über 150 ng/l ansteigen. Andernfalls reduzieren Sie die Dosis von Vitamin D3. Es ist auch sinnvoll das PTH (Parathormon) testen zu lassen, dieses sollte nicht unter den unteren Normbereich absinken. D3, mk7 und Magnesium erhalten Sie u.a. von www.swiss-biohealth.com



6. Konflikte lösen und Stress bewältigen

- Eine der wichtigsten Ursachen von Erkrankungen sind chronisch ungelöste Konflikte. Der häufigste Konflikt ist eine Kränkung, welche bis heute noch nicht aufgelöst bzw. verarbeitet werden konnte. Der Stolz ist der schwächste Punkt des menschlichen Individuums! Dies

welche sich in einem direkten Organbezug körperlich manifestiert und materialisiert. Beispiel: Der hinter dem Brustkrebs stehende chronisch ungelöste Konflikt ist häufig ein Mutter-Kind-Trennungskonflikt.

stellt eine immer noch offene seelische Wunde dar

- Da diese Konflikte meist unbewusst vorliegen, wird zur Diagnose und Therapie ein Therapeut, z. B. auf dem Gebiet der Kinesiologie, benötigt. Wir empfehlen hier die wissenschaftlich fundierte Sonderform ART (Autonome Response Test) nach Dr. Klinghardt. Therapeuten finden Sie über www.ink.ag.

- Drei einfach selbst durchzuführende

Konfliktlösungstechniken:

a) Bei jedem Ausatmen wird bewusst gesprochen: „Ich befreie mich von allem, was mich bewusst und unbewusst stört!“

b) Ho'Oponopono (alte hawaiianische Methode): Hier wird für jeden Konflikt einzeln gesprochen „Alles, was geschah und geschieht liegt in meiner Verantwortung, denn es geschah und geschieht in meinem Leben. Ich

bin mir aber darüber im Klaren, dass es sich dabei lediglich um Projektionen meiner Matrix handelt. Ich löse diese Erinnerungen auf, indem ich sage: „Ich liebe Dich, es tut mir leid, verzeihe mir, ich danke Dir!“.

c) Auf 10 Blättern schildern Sie bis ins Detail (Gesichter, Gefühle, Kleidung, Worte, Geräusche, Gerüche etc.) je 5 Situationen aus der Kindheit und aus dem Erwachsenenalter, in denen Sie gekränkt wurden. Auf die Rückseite schreiben Sie, warum Sie für diese Situation die Verantwortung haben durch Ihr damaliges Verhalten (actio = reactio) und mindestens je 3 Vorteile, welche Sie aus dieser Kränkung anschließend erfahren haben. Danach löschen Sie diese 10 Kränkungen je einzeln mit der Ho'Oponopono-Methode (siehe b).

- Stress: Bei jedem Aufkommen von Stress, z. B. am PC, stehen Sie auf und nehmen eine entspannte aufrechte Haltung ein. Die Schultern führen Sie zurück und nach unten, atmen tief in den Bauch und lächeln. In dieser Haltung bleiben Sie für mindestens eine Minute. Dabei sprechen Sie: „Wie kann ich jeden Augenblick, den Gott mir schenkt, noch mehr genießen und wertschätzen?“.

7. Mental - seelische Arbeit

- Hierzu zählt das Gebet, welches eine nachgewiesene positive Wirkung hat.

- Meditation (innere Einkehr), welche auch als Rahmen für effektive Visualisierungstechniken dienen kann.

Anleitung:

Nehmen Sie eine entspannte, aufmerksame Körperhaltung ein, ohne Arme und Beine zu kreuzen. Schließen Sie die Augen und konzentrieren Sie sich auf die eigene Ein- und Ausatmung. Nun richten Sie Ihre Aufmerksamkeit auf das betroffene Organ. Lächeln Sie diesem zu und erschaffen Sie das Bild, wie sich das Symptom in Ihrem Lächeln, in Ihrer Liebe, in einem Sonnenstrahl gleich einer Brausetablette im Wasser auflöst. Verweilen Sie etwas in diesem Bild. Danken Sie sich selbst, atmen Sie drei mal tief ein und aus und öffnen Sie die Augen. Diese Übung (2-3 Min.) sollte mehrmals am Tag, jedoch mindestens 5 mal angewendet werden.



Medizinischer Haftungsausschluss

Wir empfehlen Ihnen, diese „Erste Hilfe Massnahmen“ unter ärztlicher Begleitung durchzuführen.

Weiterführende und begleitende Informationen und Tipps erhalten Sie nahezu täglich auf dem Blog auf www.swiss-biohealth.com bzw. dem INSTAGRAM account „@swissbiohealth“.

Sie dürfen diese Information gerne und jederzeit an Personen weiterreichen, welche davon profitieren können.

Medizinischer Haftungsausschluss

Die hier dargestellten Inhalte und Tips dienen ausschließlich der neutralen Information und allgemeinen Weiterbildung. Sie stellen keine Empfehlung oder Bewerbung der beschriebenen oder erwähnten diagnostischen Methoden, Behandlungen oder Arzneimittel dar. Der Text erhebt weder einen Anspruch auf Vollständigkeit noch kann die Aktualität, Richtigkeit und Ausgewogenheit der dargebotenen Information garantiert werden.

Die veröffentlichten Informationen ersetzen keinesfalls die fachliche Beratung durch einen Arzt oder Apotheker und dürfen nicht als Grundlage zur eigenständigen Diagnose und Beginn, Änderung oder Beendigung einer Behandlung von Krankheiten verwendet werden.

Konsultieren Sie bei gesundheitlichen Fragen oder Beschwerden immer den Arzt Ihres Vertrauens! Die Swiss Biohealth AG und das Zentrum für Biologische Zahnheilkunde übernehmen keine Haftung für Unannehmlichkeiten oder Schäden, die sich aus der Anwendung der hier dargestellten Informationen ergeben.



Zentrum für **Biologische Zahnheilkunde**

Dr. Harald Eberhardt
Traiteurstrasse 28 - 34 . 68165 Mannheim

Tel. 0621 - 2 63 75
Fax 0621- 15 48 92
info@zbz-mannheim.de